



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 0 884 066 A2**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
16.12.1998 Patentblatt 1998/51

(51) Int. Cl.⁶: **A61N 5/06**

(21) Anmeldenummer: **98110195.9**

(22) Anmeldetag: **04.06.1998**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(74) Vertreter:
**Lemke, Jörg-Michael, Dipl.-Ing.
Schmiedstrasse 1,
Hausen
86447 Aindling (DE)**

(30) Priorität: **09.06.1997 DE 19724299**

(71) Anmelder: **SLI Lichtsysteme GmbH
91056 Erlangen (DE)**

(72) Erfinder: **Köhler, Wolfgang
91220 Schnaittach (DE)**

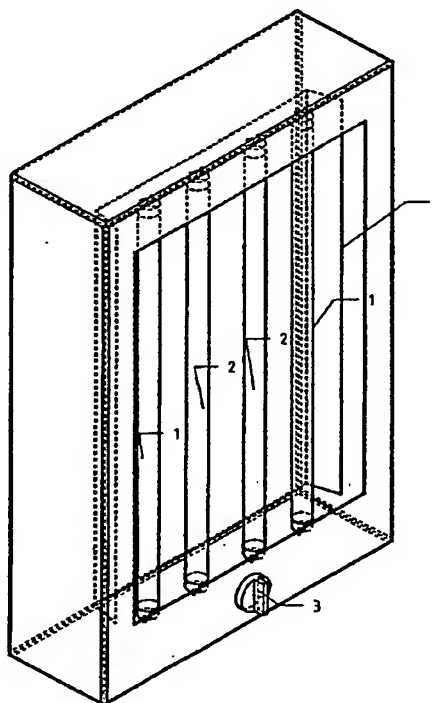
Bemerkungen:

Ein Antrag gemäss Regel 88 EPÜ auf Berichtigung der Zeichnungen 4 und 5 liegt vor. Über diesen Antrag wird im Laufe des Verfahrens vor der Prüfungsabteilung eine Entscheidung getroffen werden (Richtlinien für die Prüfung im EPA, A-V, 3.).

(54) Verfahren und Vorrichtung zur kosmetischen Behandlung von Akne Vulgaris

(57) Bei einem Verfahren zur kosmetischen Behandlung von Akne vulgaris durch Bestrahlung der betreffenden Partien wird Licht mit zwei Emissionsspektren verwendet, von denen das eine im blauen Bereich (A) von 400 nm bis 450 nm und das andere im roten Bereich (B) von 580 nm bis 630 nm liegt. Die Bestrahlung erfolgt mit einer Leuchte (1, 2) in einem Gehäuse (3), in dem zumindest eine Lampe (5, 6, 7, 8; 9, 10) und zumindest ein Reflektor (16) dahinter angeordnet sind, sowie eine Schaltuhr (4) zur Einstellung und Begrenzung der Bestrahlungszeit.

Fig. 4



EP 0 884 066 A2

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur kosmetischen Behandlung von Akne Vulgaris durch Bestrahlung der betreffenden Partien mit Licht, sowie eine Vorrichtung zur Ausführung dieses Verfahrens.

Es ist ein Verfahren dieser Art bekannt, bei welchem zur Bestrahlung speziell des Gesichts UV-Licht verwendet wird. Dabei ist jedoch nachteiligerweise eine Erythembildung möglich, ferner eine unerwünschte Oxidation der Hautpigmente.

Ferner ist eine Behandlung mit Creme bekannt, die etwa 0,5 % Benzoylperoxid enthält. Der Nachteil dieser Behandlung besteht in Hautaustrocknung.

Die der Erfindung zugrundeliegende Aufgabe wird darin gesehen, ein Verfahren der eingangs genannten Art nebst einer Vorrichtung zur Ausführung desselben zu schaffen, wodurch nicht nur die genannten Nachteile vermieden werden, sondern darüberhinaus sich ein besonders guter kosmetischer Effekt erzielen läßt.

Diese Aufgabe wird nach der Erfindung verfahrensmäßig dadurch gelöst, daß Licht mit zwei Emissionsspektren verwendet wird, von denen das eine im blauen Bereich von 400 nm bis 450 nm und das andere im roten Bereich von 580 nm bis 630 nm liegt.

Die erfindungsgemäße Bestrahlung ergibt weder UV-Schäden noch signifikante Hautaustrocknung.

Erfindungsgemäß addieren sich die beiden Emissionsspektren zu einem Gesamtspektrum, das dem Aktionsspektrum der Inaktivierung des *Propionibacterium acnes* angepaßt ist und mit einem biostimulierenden Effekt auf die Zellen der Haut wirkt. Das *Propionibacterium acnes* enthält nämlich Porphyrine, die durch Licht großer Wellenlänge erregt werden können, was zum Tod des Bacteriums führt.

Es wurde eine erfindungsgemäße Bestrahlung mit die genannten Emissionsspektren aufweisendem, blaurotem Mischlicht mit einer Bestrahlung mit blauem Licht und mit einer Bestrahlung mit weißem Licht verglichen, ferner auch mit einer Behandlung mit der genannten Benzoylperoxid-Creme, und zwar an 61 Probanden, die leichte bis mittlere Akne aufwiesen.

Die Probanden waren instruiert worden, jeden Tag eine Bestrahlung von 15 Minuten Länge mit entsprechenden Leuchten durchzuführen, bzw. die genannte Creme zweimal täglich aufzutragen.

Die Auswertung an den Probanden erfolgte alle vier Wochen. Die folgende Tabelle zeigt das Ergebnis dieser Auswertung:

Beobachtung	Blau / rotes Licht		Blaues Licht		Weißes Licht		Creme	
	Arzt %	Patient %	Arzt %	Patient %	Arzt %	Patient %	Arzt %	Patient %
Schlechter / Unverändert	27	27	25	50	46	46	19	19
Leichte / bescheidene Besserung	18	27	42	33	46	46	44	50
markante Besserung	55	46	33	17	8	8	37	31

Die unter "Arzt" aufgeführte Zahl entspricht jeweils der Beurteilung durch einen Arzt, die unter "Patient" der des Probanden nach der Bestrahlungs- bzw. Cremekur.

Wie man der Tabelle entnimmt, wurden die besten Resultate mit dem erfindungsgemäßen blauroten Mischlicht erzielt, und zwar mit einer mittleren Reduktionsrate von 66 % bei entzündlichen und 42 % bei nichtentzündlichen Läsionen, während blaues Licht diesbezüglich 50 % und 32 %, weißes Licht 21 % und 0 %, und Benzoylperoxid-Creme 61 % und 58 % ergab.

Die ärztliche Auswertung ergab eine markante Besserung bei 55 % der Fälle unter Verwendung des erfindungsgemäßen rotblauen Mischlichts, bei 33 % der Fälle bei blauem Licht, bei 8 % der Fälle bei weißem Licht und bei 37 % der Fälle bei Verwendung der Benzoylperoxid-Creme.

Die Auswertung durch die Probanden selber zeigte jeweils markante Verbesserungen mit 46 % bei Verwendung des erfindungsgemäßen rotblauen Mischlichts, von 16 % bei blauem Licht, von 8 % bei weißem Licht und von 31 % bei Cremebehandlung. Trockenheit der Haut wurde speziell bei der Cremebehandlung festgestellt. Bei der Lichtbehandlung war sie demgegenüber geringfügig.

Figur 1 zeigt die spektrale Energieverteilung einer Lampe mit blauem Leuchtstoff, während Figur 2 dieselbe bei einer Leuchtstofflampe mit rotem Leuchtstoff darstellt. Wie man feststellt, befinden sich die erfindungsgemäßen Emis-

sionsspektren jeweils innerhalb des Bereichs der hauptsächlichlichen spektralen Energie.

Figur 3 zeigt das Aktionsspektrum der Inaktivierung des *Propionibacterium acnes*.

Im folgenden werden anhand der Fig. 4 und 5 bevorzugte Ausführungsformen von Lampen beschrieben, deren Emissionsspektren den Diagrammen nach den Fig. 1 und 2 entsprechen, so daß sich mit denselben die beschriebenen kosmetischen Behandlungen mit blaurotem Licht nach der Erfindung durchführen lassen. Mit einer Leuchte entsprechend der Fig. 4 wurden die Versuche durchgeführt und die in obiger Tabelle unter "Blau/rotes Licht" angegebenen Werte ermittelt.

Beide erfindungsgemäßen Leuchten 1 bzw. 2 besitzen ein hier rechteckiges Gehäuse 3, in dem zumindest eine Lampe und zumindest ein Reflektor dahinter angeordnet sind. Ferner ist im unteren Bereich des Gehäuses 3 eine Schaltuhr 4 zur Einstellung und Begrenzung der Bestrahlungszeit vorgesehen.

Bei der in Fig. 4 gezeigten, ersten Ausführungsform sind vier Lampen vorgesehen, und zwar jeweils zweiseitig gesockelte und im wesentlichen parallel zueinander angeordnete Leuchtstofflampen 5, 6, 7 und 8 mit einem Kolbendurchmesser von wahlweise 16 mm bis 38 mm und einer Länge von wahlweise 300 mm bis 600 mm. Zwei von ihnen emittieren im blauen Bereich und zwei im roten Bereich, wobei die Anordnung so getroffen ist, daß die Leuchtstofflampen 5 und 7 im blauen und die Leuchtstofflampen 6 und 8 im roten Bereich emittieren, derart, daß sich in der Lampenanordnung vorzugsweise jeweils eine blaue und eine rote Lampe abwechseln.

Bei der in Figur 5 gezeigten Ausführungsform sind in der Leuchte 2 zwei einseitig gesockelte Leuchtstofflampen 9 und 10 nach DIN EN 60901 mit Sockeln 2G11 und mit zwei durch einen Steg 11 miteinander verbundenen Schenkeln 12, 13 bzw. 14, 15 mit einer Gesamtlänge von wahlweise 225 mm bis 415 mm angeordnet, wobei jeweils der eine Schenkel 12 bzw. 14 einer Lampe 9 bzw. 10 im erfindungsgemäßen blauen Bereich und der andere Schenkel 13 bzw. 15 derselben im erfindungsgemäßen roten Bereich emittiert.

Beide Lampen 1 und 2 besitzen jeweils einen einzigen, gleichartig ausgebildeten Reflektor 16.

Patentansprüche

1. Verfahren zur kosmetischen Behandlung von Akne vulgaris durch Bestrahlung der betreffenden Partien mit Licht, **dadurch gekennzeichnet**, daß Licht mit zwei Emissionsspektren verwendet wird, von denen das eine im blauen Bereich (A) von 400 nm bis 450 nm und das andere im roten Bereich (B) von 580 nm bis 630 nm liegt.
2. Verfahren nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Bestrahlung einmal pro Tag für etwa fünfzehn Minuten durchgeführt wird.
3. Vorrichtung zur Ausführung des Verfahrens nach Anspruch 1 oder 2, **gekennzeichnet** durch eine Leuchte (1, 2) mit einem Gehäuse (3), in dem zumindest eine Lampe (5, 6, 7, 8; 9, 10) und zumindest ein Reflektor (16) dahinter angeordnet sind, sowie mit einer Schaltuhr (4) zur Einstellung und Begrenzung der Bestrahlungszeit.
4. Vorrichtung nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß in der Leuchte (1) vier zweiseitig gesockelte und im wesentlichen parallel zueinander angeordnete Leuchtstofflampen (5, 6, 7, 8) mit einem Kolbendurchmesser von 16 mm bis 38 mm und einer Länge von 300 mm bis 600 mm vorgesehen sind, von denen zwei (5, 7) im blauen Bereich und zwei (6, 8) im roten Bereich emittieren.
5. Vorrichtung nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß sich in der Anordnung innerhalb der Leuchte jeweils eine blaue (5, 7) und eine rote (6, 8) Lampe abwechseln.
6. Vorrichtung nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß in der Leuchte (2) zwei einseitig gesockelte Leuchtstofflampen (9, 10) nach DIN EN 60901 mit Sockeln 2G11 und mit zwei durch einen Steg (11) miteinander verbundenen Schenkeln (12, 13; 14, 15) mit einer Gesamtlänge von 225 mm bis 415 mm vorgesehen sind, wobei jeweils der eine Schenkel (12, 14) einer Lampe (9, 10) im blauen Bereich und der andere Schenkel (13, 15) derselben im roten Bereich emittiert.

Fig. 1

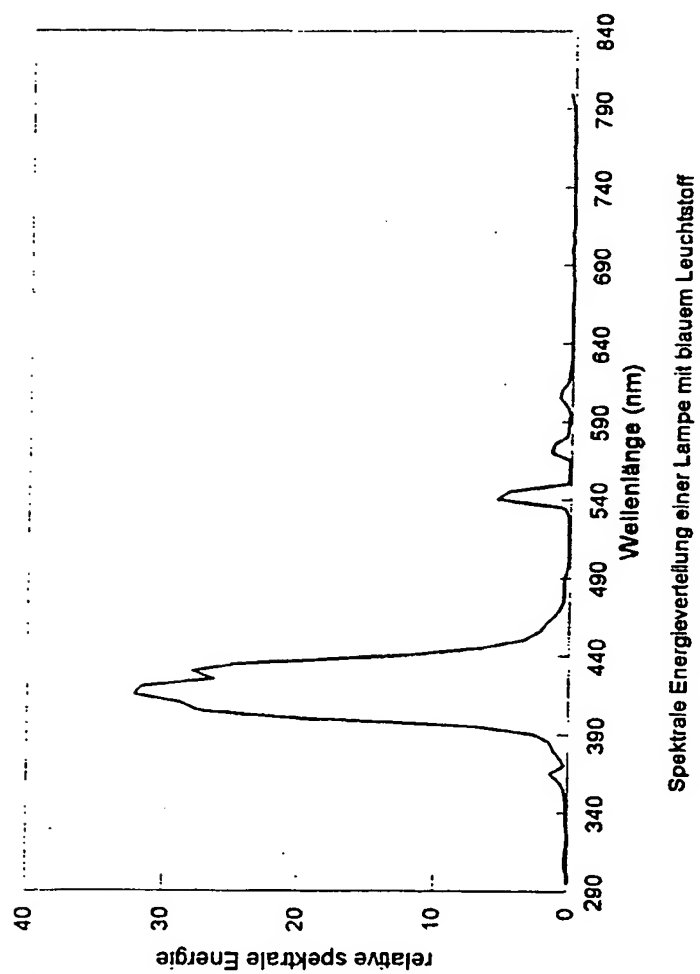


Fig. 2

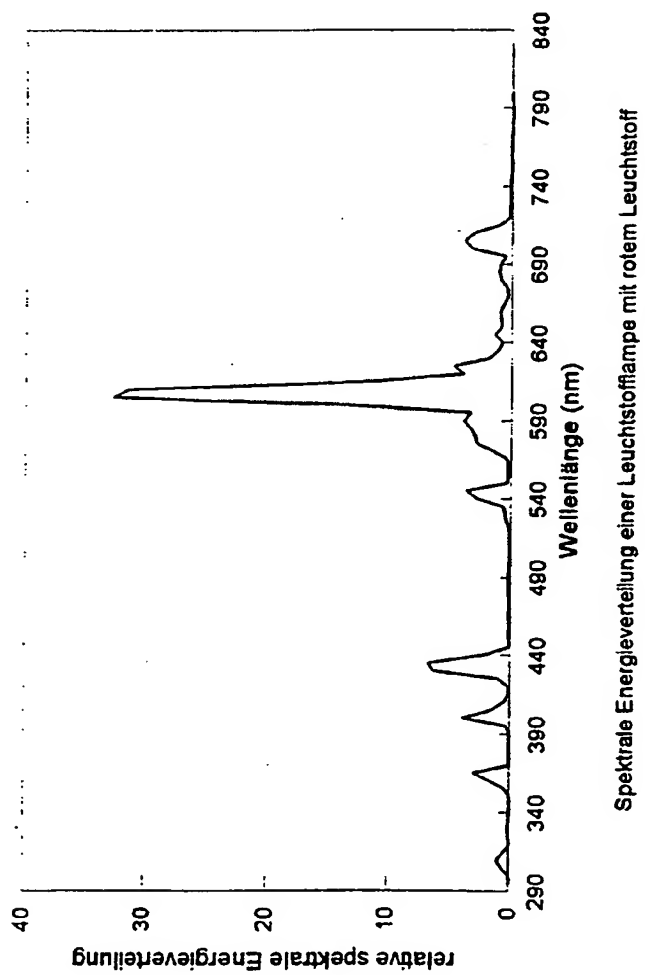


Fig. 3

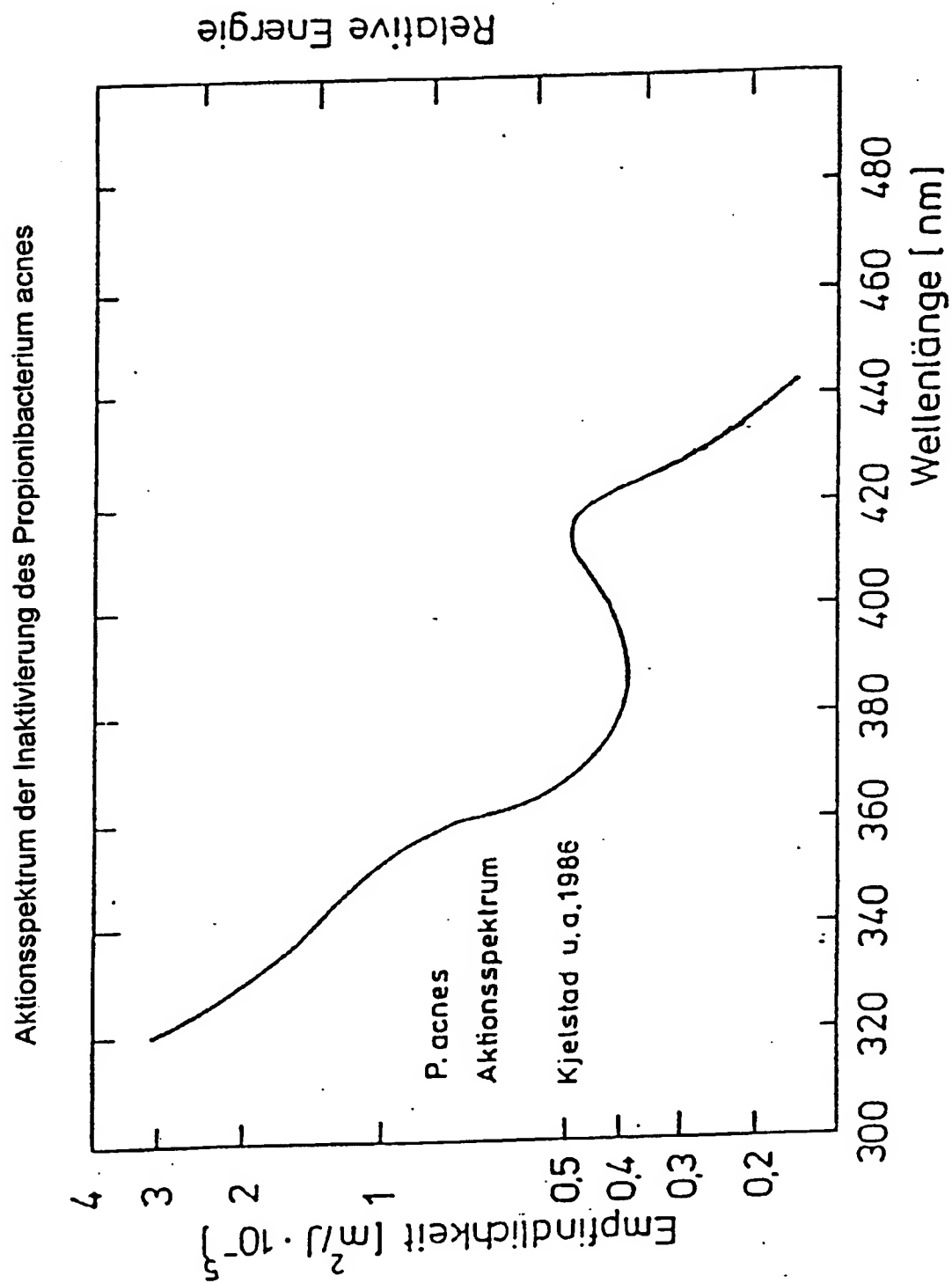


Fig. 4

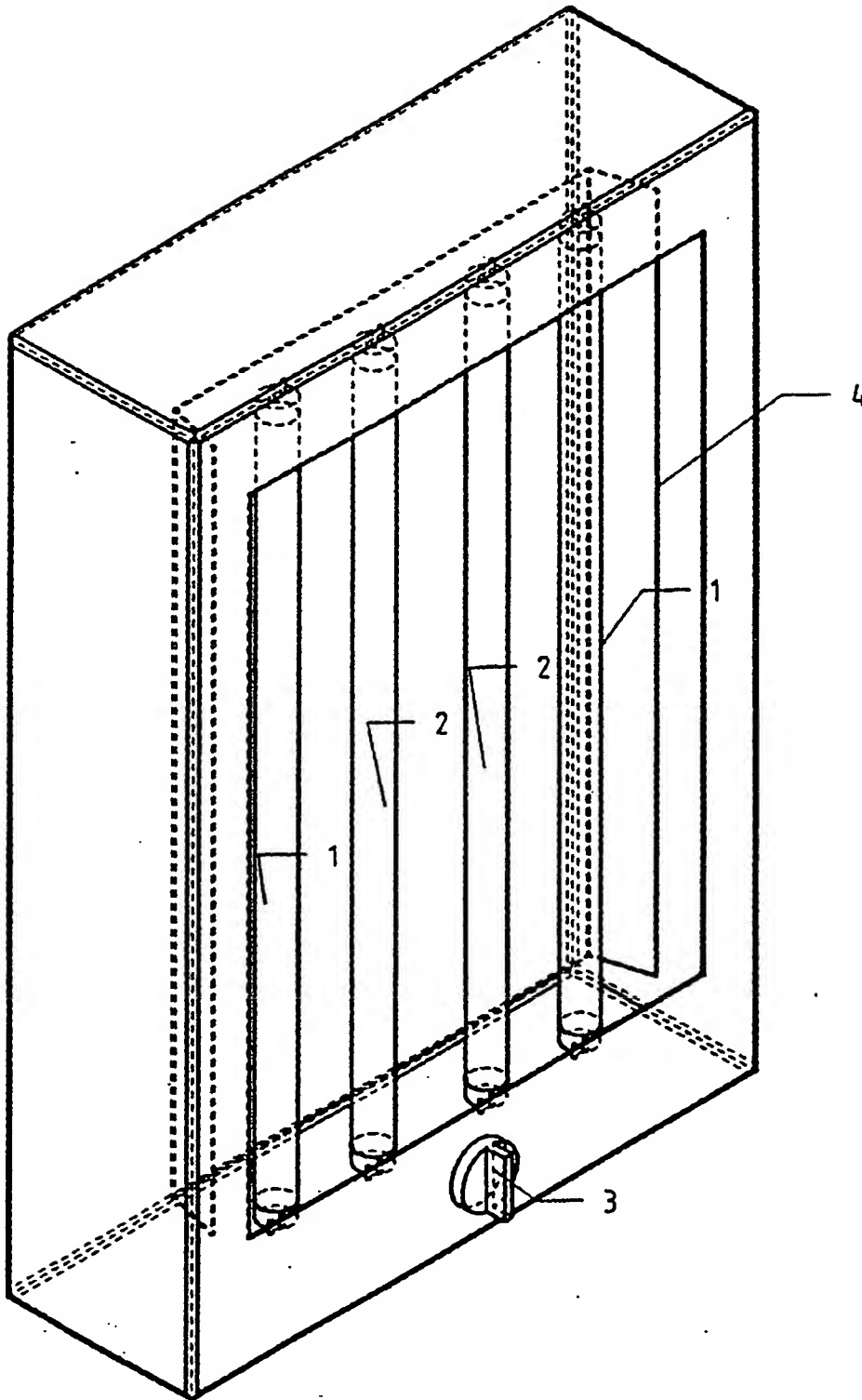


Fig. 5

